

Tour de France newsletter, Nr. 5-2007, 02. Mai 2007

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen...

Wenn Ihr diesen monatlichen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail: unsubscribe. Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt ausgewählte CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm> findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos, druckfähige Vorlagen des Covers von LeTour 3 sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc....

Wir sehen uns, alles Gute und à bientôt

Thomas Bohnet

Inhalt

- 1. Termine TOUR DE FRANCE**
- 2. Meine Sampler LeTour : Achtung LeTour 1 ist ausverkauft !**
- 3. Neue Franzosen-Cds**
- 4. Franzosen-Acts live**
- 5. Gainsbourg-Bio endlich auf deutsch!**
- 6. Bourges**
- 7. Playlist**

01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter www.le-tour.net

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meist mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz).

Andere Städte zwischen Konstanz und Saarbrücken, Frankfurt und Regensburg stehen unregelmässig auf dem Programm. Wer die Tour de France buchen möchte, Anfragen/Angebote bitte an thomas@target-concerts.de oder 089-22 83 660.

Freitag, 4. Mai, München, Ampere und Muffathalle. Grosse Party 7 Jahre Tour de France in München. Auf 2 Dancefloors (Muffathalle und Ampere), mit den Liveacts Dobacaracol (Montreal) und Les Fleurs de Fouxi (München) sowie den TDF-Haus-Djs Mikael Bourdon und Thomas Bohnet, Gast-Djs Christian Berst und DJ Y alias Jean-Ives.

Samstag, 5. Mai, Konstanz, Pony Club (Reichenastr. 212)., 22 Uhr

Freitag, 18. Mai, Berlin, Roter Salon, Etappe 45, 24 Uhr (ausnahmsweise in Berlin mal an einem Freitag !). Mit Liveact Elke Brauweiler (Ex-Paula) und ihren französischen Coverversionen.

Freitag, 1. Juni, München-Ampere, Etappe 85, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Samstag, 2. Juni, Saarbrücken-Kleine Garage, 22 Uhr

Sonntag, 10. Juni, Hannover, Festival Theaterformen, 19.30 Uhr

Samstag, 16. Juni, Leipzig-Moritzbastei (mit der franz. Rockband Le Maximum Kouette)

Samstag, 30. Juni, Berlin-Roter Salon, Etappe 46, 24 Uhr

Freitag, 6. Juli, München-Ampere, Etappe 86, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Samstag, 7. Juli, Freiburg, Zeltmusikfestival, 22 Uhr

Samstag, 28. Juli, Berlin-Roter Salon, Etappe 47, 24 Uhr

Freitag, 3. August, München-Ampere, Etappe 87, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Samstag, 25. August, Berlin-Roter Salon, Etappe 48, 24 Uhr

02 LeTour 1- 3, die CD-Sampler !

Seit Ende 2006 steht mit LeTour 3 nun auch meine dritte Compilation im Laden. Ein Sampler, der wie die beiden Vorgänger auf die Parties TOUR DE FRANCE zurückgeht. Aus verständlichen (rechtlichen) Gründen konnten wir den CDs leider nicht die Namen der Parties, also Tour de France geben, sondern eben LeTour. Inzwischen haben Labelmacher Christian Arndt und ich auf den Beinamen „The Best In French Alternative Music“ verzichtet.

Die Idee zum ersten Sampler hatte mein Kollege Christian, der mich vor vier Jahren darauf angesprochen hatte, ob ich nicht ein Album mit französischer Musik herausbringen wollte. Der Schritt lag nahe: schliesslich existierte die Party TOUR DE FRANCE schon seit einige Zeit und hatten mich oft Besucher gefragt, wo man denn die Stücke, die ich spiele, kaufen könne. In der Tat gab es damals zwar schon die beiden Sampler „French Cuts“ (mit Sixties, Oldies) und „Le Pop“ mit Nouvelle Chanson. Andere Richtungen – Indie, Alternative Rock, frankophone Weltmusik, Folkrock - wurden allerdings nicht abgedeckt. So sind 2003 LeTour 1 und ein Jahr später LeTour 2 entstanden.

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlemetns d'Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 nun Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoin, Ridan u.v.a. Das komplette Tracklisting findet Ihr auf www.localrecords.de und auf www.le-tour.net.

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: Allve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an thomas.bohnet@web.de) zu kaufen.

Achtung: inzwischen ist LeTour Volume 1 leider ausverkauft: es wird KEINE Nachpressungen geben. Wir hatten die Rechte an den Tracks für drei Jahre und diese sind nun leider vorbei. Den Sampler kann man vielleicht noch in einigen Plattenläden finden.....

In folgenden Städten gibt es die CDs auch in den von mir empfohlenen Läden zu erstehen – support your local record dealer!!

MÜNCHEN – Resonanz (Auenstrasse) und Optimal (Kolosseumstrasse)

BERLIN – Scratch (Zossener Strasse)

ZÜRICH – RecRec Laden

03 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

Mick et tout seul: les chansons perdues (Import)

„Die verschwundenen Chansons“ hat Mickael Furnon, der Kopf der grossartigen aus St. Etienne kommenden Indie-Band Mickey 3d sein Solodebüt genannt. Wobei schon die ersten drei Songs „Modi“ (Hit!), „La clé des chants“ (Hit!!!) und „J`te jure“ (Hit!!!) die Frage nahe legen: wieso eigentlich ein Soloalbum? –Klingt doch wie die besten Songs des Trios aus Heimatstadt des Kult-Fussball-Vereins AS St. Etienne (Einschub: Mickey 3ds Song „Johnny Rep“ – zu finden auf LeTour 2 – ist übrigens inzwischen die inoffizielle Vereinshymne der Mannschaft und dröhnt immer kurz vor dem Heimspiel durchs Stadion. Unserereins muss sich als Fan des FC Bayern den unsäglichen Stumpfrock à la Pur & Schlimmer „Stern des Südens“ ertragen, Arrggg!). Und so geht das munter weiter. Gelegentlich lässt es Mick dann mal etwas ruhiger angehen oder packt bei anderen Tracks den Hammer aus. Egal ob das nun hier also „Soloprojekt“ heisst oder das neue Mickey 3d-Album ist.- Fans dürfen jedenfalls auch hier zugreifen

Various Artists: Le Pop 4 (Le Pop Musik/Groove Attack)

„Endlich“ werden die Fans sagen, Teil 4 der beliebten Reihe, der eigentlich schon Teil 5 ist, zählt man das Duett-Album „Le Pop en duo“ dazu. Und den Kölner Kollegen ist, wie zu erwarten, wieder ein sehr schöner Sampler zwischen Nouvelle Chanson und French-Pop gelungen. Neben alten Bekannten wie Dominique A (mit dem schönsten Stück seines jüngsten Albums „Dans un camion“), fehlen auch Vincent Delerm (mit dem grossartigen „Sépie plein les doigts“) Mathieu Boogaerts, Jeanne Cherhal (mit ihrer Single „Voilà“), Holden (mit ihrem besten Track „Madrid“; siehe Extra-Kritik) und Pascal Parisot nicht. Bastian Lallement und Thierry Stremmer könnten Fans ebenfalls bekannt sein. Eine Neuentdeckung ist die junge Sängerin Austine, von deren hübschem Debüt „Oh La La“ die Herren Witteler und Fröschke den Song „Rhume“ ausgesucht haben (ich persönlich bevorzuge dort den Hit „Petite Pute“)

Nicht schlecht auch Nicolas Haas (ein alter Kumpel von Jerome Miniere) und der aus der Ardeche stammende Eddy (la) Gooyatsh, die Sängerin Barbara Carlotti, deren eigenes Album jüngst auch bei uns erschienen ist und nicht zu vergessen die bezaubernde Melanie Pain, eine der drei Sängerinnen (neben Marina Celeste und Phoebe Killedeer) der Nouvelle Vague. Deren „La Cigarette“ gefällt auch mir als militantem Nichtraucher. Den Kanadier Pierre Lapointe wiederum kennen Le-Pop-Fans bereits. Für Vol 4 hat man mit „Qu'en est-il de la chance?“ einen seiner besten Titel ausgesucht. Live hat Lapointe bei mir unlängst in Bourges einen zwiespältigen Eindruck hinterlassen: Gut war der Mann mit dem grotesken Outfit immer wenn es Pop-sinfonischer mit Band wurde. Setzte er sich allerdings ans Piano und griff in die Balladen-Chanson-Kiste, dann spurdelte das Pathos nur so aus den schwarzen und weissen Tasten.

Doch zurück zu Le Pop 4: Das beste Stück des Albums kommt allerdings vom jungen Ludo Pin, dessen groovender Pop-Song, Akustik-Gitarren und Sampling zusammenbringt, sehr lässig HipHop streift: „3 Seconds“ schreit geradezu nach Hit. In Frankreich war dieser Track auch auf der letztjährigen Newcomer-Compilation der Pariser Musikzeitschrift „Les Incorruptibles“ zu finden.

Holden: Chevrotine (Le Pop Musik/Groove Attack)

Neues, drittes Album des Songwriterpaares Armelle Pioline und Mocke, das erstmals, dank der Kollegen von Le Pop auch bei uns veröffentlicht wird. Holden singen französisch und sind dennoch eine der eher internationalen Bands der französischen Szene. Chanson paart sich hier mit süffigem Electro-Pop à la Stereolab, dezenter Barjazz mit gewagteren Soundschnipseln. Produziert hat die neue Platte, wie schon den Voränger, der deutsche Musiker/Produzent Uwe Schmidt, besser bekannt unter seinem Pseudonym Senor Coconut. Der grandiose Opener „Ce que je suis“ klingt vielversprechend: eine tolle Melodie, dezente Electronic und Madames betörender Gesang. Leider hält das ganze Album das Versprechen nicht und „Chevrotine“ ist eine hübsche Platte, die mir persönlich über weite Strecken, wie die beiden Vorgänger ein wenig zu langweilig ausgefallen ist. Das mag mit an Madame Piolines zwar netter, aber doch auch sehr gleichförmigen Stimme liegen, die zu sehr den handelsüblichen Säusel-Ton der Generation Nouvelle Chanson pflegt. Und auch die Songs sind, trotz guter Ansätze zu gleichförmig. Da plätschert das dann doch ganz schön vor sich hin, ob nun „Charlie, Rosie et moi“, „Comme Une Fille“ oder das schläfrige „Les Cigales“. Zwischendurch dann noch der zweite Höhepunkt „Madrid“, wo sich Spaghetti-Western mit Latin-Jazz trifft, ein Track, den die Kölner auch auf ihren neuen Sampler Le Pop 4 gepackt haben. Nicht schlecht auch das Duett mit der französischen Rockinstitution Jean-Louis Murat und „Sur Le Pavé“, bei dem auch mal eine E-Gitarre jaulen darf.

Various Artists: „Coming Home“ by Nouvelle Vague (Stereo DeLuxe/Edel)

Filmmusiksampler, den die beiden Macher des Pariser Projekts Nouvelle Vague, Marc Collin und Olivier Libaux zusammengestellt haben. 20 Titel haben die beiden ausgesucht und hier in der Reihe „Coming Home“ compiliert, Angefangen vom grandiosen Thema des Kult-Films „Der letzte Tango von Paris“ bis zum schwelgerischen „La petite fille de la Mer“ von Vangelis. Mit Ennio Morricone, Lalo Schiffrin, John Barry, Nino Rota und Michel Legrand laufen die üblichen Verdächtigen auf. Dazu gibt es aber auch reichlich abseitiges, ob nun „Bambole“ von Piero Umiliani oder das spacige „Deshominisation“ von Alain Garaguer. Und auch der grosse Gainsbourg fehlt natürlich nicht mit „Requiem pour un con“ aus dem Film „Le Pacha“.

Malajube: Trompe L'Oeil (City Slang, 4. Mai 2007)

Malajube kommen aus Montreal und gelten, völlig zuecht, als neue „Indie-Sensation“. Ihr beim Berliner Kult-Label City Slang erscheinendes, zweites Album „Trompe L'Oeil“ strotzt jedenfalls nur so vor Ideen und die französisch singende Band ist bereits auch in den USA und England schwer am Kommen. Hymnische Popsongs treffen auf zappeligen Neo-Wave, schrammeliger Indie-Pop auf Brian Wilsonschen Grössenwahn. Tolles Album! Auf einem der besten Stücke, „Montreal -40“ singt übrigens der kanadische Songwriter Pierre Lapointe, der gerade auch in Frankreich zu einer Solokarriere durchstartet. Die Band ist gerade auf Deutschland-Tour, siehe Tourdaten. Mehr unter www.malajube.com

Ismael Lo: Senegal (Harmonia Mundi)

Neben Youssou N'Dour der bekannteste Sänger des Senegal, der auch auf dem neuesten Album „Sénégal“ afrikanische Sounds mit Pop, Folk und Reggae perfekt zusammenfügt. Wobei nicht alle Songs, den Groove der Tracks „Le jola“, „Baykat“ oder „Manko“ haben. Manchmal wir die Platte für meine Begriffe etwas zu balladesk und feuerzeugselig.

Biyouna: Blond dans la casbah (Naive/Indigo)

Wie alt die algerische Sängerin Biyouna ist, steht nirgends, betrachtet man die Fotos auf dem neuen Album „Blond dans la casbah“ sieht man eine ältere Frau mit markantem Gesicht, keine landläufige Schönheit, aber ein echter Charakterkopf, eine Figur wie aus einem Almodovar-Film (wie das Presseinfo ganz treffend beschreibt). Und auch die rauchige, verbrauchte Stimme der Sängerin deutet darauf hin, dass die in Algerien sehr populäre Sängerin schon einiges erlebt hat. In Frankreich ist sie seit einigen Jahren zumindest unter den Fans algerischer Musik recht bekannt. Das neue Album wird nun erstmals hierzulande veröffentlicht. Kein Fehler, denn die Platte hat was. Gesungen auf arabisch und französisch zeigt sich die Dame auch recht vielseitig und pendelt mit ihren Liedern zwischen arabischen Sounds, afrikanischem, Reggae und Chanson. Geholfen haben ihr bei diesem Werk unter anderem der langjährige Wegbegleiter von Jean-Louis Murat, Christophe Dupouy. Als Gäste treten u.a. in Erscheinung: der Sänger der lustigen Punkband Les Wampas, Didier Wamps sowie der grosse Christophe, den alle Deutschen wegen seines 70s-Hits „Aline“ kennen. Für Biyouna eine grosse Ehre, ist sie selbst doch seit ihrer Kindheit Christophe-Fan und hat einst seine Texte in ihr Schulheft geschrieben. Ein Hinweis, dass sie nun doch nicht sooo alt schon ist....

Various Artists: Un hommage à Polnareff (XII Bis)

Dass sich Hippie-Legende Michel Polnareff unlängs nach drei Jahrzehnten US-amerikanischem Exil wieder in seiner alten Heimat zurückgemeldet hatte, war in Frankreich eine Sensation und wurde auch in hiesigen Tageszeitungen beachtet. Hier liegt nun eine Tribute-Sampler vor, auf dem französische und internationale Acts den grossen Musiker ehren. Mit dabei u.a. Emily Loizeau, Bertrand Burgalat, Alain Chamfort, aber auch Marc Almond, Pulp, Nick Cave und Saint Etienne. Wenn ich das recht sehe, ist das eine Neuauflage eines schon 1999 erschienen Samplers (mit dem Küken auf dem Cover) und neueren Titeln. Man hat einige Songs von damals verwendet, dazu aber auch noch jüngere SängerInnen eingeladen, den guten Polnareff zu covern. Ist beim ersten Durchhören ganz okay, aber nicht zwingend.

Les Rita Mitsouko: Variety (Warner Music, VÖ: Ende Mai)

Endlich wieder was neues der Legende! Das Album erscheint in Deutschland Ende Mai. Vorher gibt es mit „Communiquer D'Amour“ die neue Single. Les Rita Mitsouko waren in den 80er Jahren auch hierzulande sehr erfolgreich. „Marcia Baila“ ist nach wie vor ein grosser Hit bei 80s Parties.

Babet: Drole d'oiseau (V2 France)

Langerwartetes Solodebüt der kleinen Sängerin und Violinstin von Dionysos, der bezaubernden Elisabeth „Babet“. Die ersten Tracks des Albums, die ich gehört habe (das süsse englisch und französisch gesungene „Le voyageur“ sowie die Single „Le mairn“ sind sehr schön..Mehr zur Platte im nächsten Newsletter..

Magyd Cherfi: Pas en vivant (Universal, Export, VÖ: 10.04.2007)

Zweites Album des ehemaligen Sängers der Band Zebda, von dessen schönem Debüt ich auch einen Song auf LeTour 2 habe. Erste Hörproben (4 Songs auf myspace.com/magydcherfi) versprechen eine schöne Platte.

Birdy Nam Nam: Live (Uncivilized World/ALIVE, VÖ: 11.05.2007)

Live-Album und Live-DVD des umtriebigen Electro-Trios. Mehr im nächsten Newsletter

Keren Ann: Keren Ann (EMI, VÖ: 29.06.2007)

Das neue selbstbetitelt Album der wunderbaren Nouvelle-Chanson-Sängerin ist in Frankreich soeben erschienen und kommt bei uns Ende Juni raus. Darauf: überwiegend englisch gesungene Songs. Vorab erscheint mit „Lay Your Head Down“ die erste Single aus dem Werk. Mehr Infos unter www.kerenann.com

Otentikk Street Brothers: Revey Twa (DHF Records, 01.06.2007)

Die bekannteste Band der Insel Mauritius hat endlich auch ein Label in Europa gefunden. OSB sind eine ziemlich gute Reggae-, Raggamuffin-Band, was sie erstmals in Europa bei der Popkomm 2006 in Berlin bewiesen haben. Bei einer chaotisch organisierten Regga-Nacht in der Arena waren sie neben den französischen Babylon Circus das Highlight des Abends. Mehr über das Album später.

In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon vorgestellt:

Erik Truffaz Quartet: Arkhangelsk (Blue Note/EMI)

Bratsch: Plein Du Monde (EMI)

Tinariwen: Aman Imam (Skycap Records/RTD)

Dobacaracol: Soley (Silversonic, H`Art Musik)

17 Hippies: Heimlich (Hipster Records)

Valerie Leulliot: Caldeira (Village Vert/Import)

Electronicat: Chez toi (Disco B/Indigo)

Bikini Machine: Daily Music Cookin` Wth (Légère Recordings/Soul Food)

Louise Attaque: A plus tard Crocodile (Atmospheriques/Alive)

Joakim: Monsters & Silly Songs (K7/RTD)

DJ Mehdi: Lucky Boy (Ed Banger Records/Because Music/Al!ve)

La Ruda: La Trajectoire De L`Homme Canon (Les Associes Du Réel)

Françoise Hardy: Parenthèses (Virgin, EMI)

VA: Soundtrack Chanson D`Amour (Warner Music)

Marina Celeste: Acidulé+Cinema Enchanté (Pias)

VA: Le Soldat Rose (Atmosphériques/Import)

Elisa Tovati: Je ne mache pas les mots (Universal Export)

Valérie Leulliot: Caldeira (Village Vert, Import)

Air: Pocket Symphony (Virgin, EMI)

Louise Attaque: Louise Attaque und Comme on a dit (Atmospheriques/Alive)

Florent Marchet: Rio Baril (Universal)

Carla Bruni: No Promises (Naive/Ministry Of Sound)

Belinda Carlisle: Voilà! (Ryko/RTD)

Fred Jimenez: Il est temps maintenant! (www.fredjimenz.com)

Stereo Total: Party Anticonformiste (Bungalow, Pias/Rough Trade)

Vincent Delerm: Les piqures d`araignée (Le Pop Musik/Groove Attack)

Saint Privat: Superflu (Dopenoir/Superflu)

Alex Gopher: Alex Gopher (V2/RTD)

Pravda: Album

Poni Hoax: dito (Tigersushi Records/Al!ve)

Ariane Moffatt: Le coeur dans la tete (Virgin/EMI, Import)

Renan Luce: Repenti (Barclay Import)

04 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Exportbüros: www.french-music.org/concerts

7 Jahre Tour de France

München, Muffathalle+Ampere, Freitag, 04. Mai 2007

Mit Liveacts: Dobacaraol + Les Fleurs de Fouxi

Für unsere Jubiläumsparty haben wir uns besondere Live Gäste eingeladen. Das kanadische Frauenduo (mit männlicher Begleitband) DOBACARACOL wird dabei mit frankophoner Weltmusik und Chanson-Pop begeistern. Die Münchner Schauspielerinnen Fouxi tritt mit ihrem Nouvelle-Chanson-Projekt LES FLEURS DE FOUXI bei uns erstmals live auf!!! Beide Acts sind mit einem Song auf LeTour 3 vertreten. Dobacaracol mit „Etrange“ und Les Fleurs de Fouxi mit dem fantastischen „Le Hawaii Interieur“ auf der Amazon-Version von LeTour 3. Mehr Infos unter www.dobacaracol.com und www.fouxi.com

Im Anschluss an die Konzerte gibt es eine Special-Franzosen-Disco mit zwei Floors. Während in der Halle Rock, Pop, Indie, Alternative tobt, gibt es im Club Ampere Rap, House, Electro, etc. Insgesamt vier DJs sind im Einsatz. Damit der Laden auch ordentlich voll wird, haben wir den Eintrittspreis bewusst niedrig gehalten. So gibt es Tickets für schlappe EUR 7,00 im Vorverkauf (Abendkasse ist dann 9 Euro)

Dobacaracol

Wunderbares kanadisches Frauenduo, das Chanson-Pop mit Reggae und Ethno-Pop zusammenbringt. Ihr kleiner Hit „Etrange“ findet sich auch auf LeTour 3 und Ihr in Kanada vergoldetes Album „Soley“ ist gerade auch in Deutschland erschienen. Mehr Infos unter www.dobacaracol.com

03.05. Dortmund, FZW

04.05. München Muffathalle (im Rahmen der Tour de France)

05.05. Frankfurt, Brotfabrik

06.05. Hamburg, Markthalle

07.05. Magdeburg, Strandbar

08.05. Leipzig, Stattstrand

09.05. Mannheim, Hafenstrand

Mini Moustache

Die lustige Partykapelle Mini Moustache wieder auf Tour. Knalliger Franco-Disco trifft auf

unverschämten Baguette-Pop. Tolle, amüsante Liveband. Mehr Infos auf www.minimoustache.de

02.05. HERRENBERG - dolce vita

03.05. WÜRZBURG - markt 7

04.05. TROSSINGEN - canapé

05.05. KÖNIGSTEIN - rock auf der burg

08.05. KONSTANZ - pony club

09.05. NÜRNBERG - muz_club

10.05. BAMBERG - morph club

11.05. KARLSRUHE - zschernitzhalle

12.05. FRANKFURT - das bett

Malajube

Grossartige, französisch singende Indie-Rockband aus Montreal, deren aktuelles Album beim Berliner Indielabel City Slang erscheint.

- 02.05. München, Orangehouse
- 03.05. A-Wien, Chelsea
- 04.05. CH-Winterthur, Salzhaus
- 05.05. Heidelberg, Karlstorbahnhof
- 06.05. LUX-Luxemburg, d:qliq
- 02.06. Neustrelitz, Immergut Festival,
- 04.08. Rees-Haldern, Haldern Festival

Bratsch

Seit fast 30 Jahren (!) aktiv, eine der stilbildenden Multi-Folk-Bands Frankreichs. Chanson trifft auf osteuropäische Folklore und andere Stile der „Weltmusik“-Szene. Grossartiges neues Album, Duette mit Olivia Ruiz, Sanseverino, Khaled, La Rue Ketanou, u.a. Liveinfos auf www.bseliger.de. In Berlin mit Stargästen, u.a. Khaled!

- 03.05. Hamburg, Fabrik
- 04.05. Berlin, Columbiaclub

Ma Valise

Mestizo-Punk-Chanson. www.mavalise.com

Die Band kommt aus dem französischen Clisson und macht bei ihrer wilden, sehr musikalischen Mixtur vor kaum etwas halt. Da trifft das französische Anarcho-Punk-Chanson à la La Rue Ketanou oder Tryo auf Alternative-Rock im Stil der Louise Attaque, Mestizo-Sound à la Mano Negra auf Dub-Exkursionen, Pop auf Chanson. Sehr schön. Nachzuhören auf dem neuen, zweiten Album „ Bon Bagay!“ oder live.

- 02.05. Bremerhaven, Pferdestall
- 03.05. Bochum, Bahnhof Langendreer
- 04.05. Marburg, Café Trauma
- 05.05. Hagen, Kuz Pelmke
- 06.05. Velbert, Flux
- 07.05. Hamburg, Hafenklang im Exil
- 08.05. Ottersberg, Cafe Kukuc
- 09.05. Bremen, Kioto im Lagerhaus
- 10.05. Koblenz, Café Hahn
- 11.05. Jena, Kassablanca
- 12.05. Berlin, Supermolly
- 13.05. Oberhausen, Druckluft

Les Cameleons

Punk

- 02.05. Bielefeld, Kamp
- 03.05. Göttingen, Musa

Dominique A

Nachholtermine der wegen Krankheit ausgefallenen Shows. Siehe auch www.lepop.de

- 02.05. Köln, Stadtgarten
- 03.05. Frankfurt, Nachtleben

Prototypes

Grandiose Pariser Band, Neo-New-Wave...Die Band um die charmante Sängerin gastierte vor drei Jahren schon mal bei der Tour de France im Roten Salon, während der Popkomm vor leider beschämend kleinem Publikum.

- 04.05. Berlin, Magnet

Ayo

Die 27jährige Sängerin ist in Frankreich zur Zeit eine der ganz grossen Nummern. Die in Köln geborene Tochter eines Nigerianers und einer Rumänin gilt für einige Kritiker als „Tracy Chapmans vitalere, hippere Schwester“ und hat mit ihrem Debüt „Joyful“ in Frankreich bereits Platin eingeheimst. Die Mischung aus Reggae, Folk, Soul und etwas Karibik ist recht bekömmlich

04.05. Hamburg, Stadtpark
22.05. Köln, Prime Club
23.05. Berlin, Quasimodo
24.05. München, Atomic
04.06. Hamburg, Stadtpark

Phonoboy

Das Münchner Quartett um den deutsch-französischen Sänger Christian Höck lässt mit dem zweiten Album noch auf sich warten, während seine Hits wie „C`est ma vie“ und „Pas de temps“ bei den TDF-Discos immer noch bestens laufen...Mehr Infos unter www.phonoboy.de

05.05. Chemnitz-Atomino
19.05. Dingolfing-Red Box Festival
06.06. Coburg-Sonderbar
07.06. Lüneburg-Wohnzimmer
08.06. Bremen-Lila Eule
09.06. Halle-Objekt 5
16.06. Oberstdorf-Bullwinkel

Alif Sound System

Arabic-electro-punk, mehr auf www.alifsoundsystem.net

11.05. Freiburg, Waldsee
12.05. Hagen, Pelmke
14.05. Reutlingen, Nepomuk
15.05. Hannover, Chez Heinz
16.05. Bremen, NFH Buchtstrasse
17.05. Oldenburg, Alhambra
19.05. Kiel, Pumpe
20.05. Berlin, Cassiopeia
21.05. Chemnitz, Subway To Peter

Ottentik Street Brothers

Reggae und Raggamuffin aus Mauritius. Sehr gute Liveband. www.dancehallieber.com und www.myspace.com/osbcrewms

16.05. Rosenheim, Lokschuppen
17.05. Tübingen, Epple-Haus
18.05. A-Innsbruck, Treibhaus
24.05. Nürnberg, MUZ
28.05. Würzburg, Afrika-Festival
08.07. Köln, Summerjam

La Vieille Ecole

Richtig gute Rap-Ragga-Band aus Mulhouse. Mehr Infos unter www.vielle-ecole.com

17.05. Freiburg, Auditorium

Jeremie Kisling

Toller Songwriter aus der französischen Schweiz, der hier schon öfters abgefeiert wurde und bereits zwei Platten auf dem französischen Label Naive (Carla Bruni) veröffentlicht hat. Live sehr stark: ein guter Entertainer

18.05. Postdam, Nikolaisaal,

Peter von Poehl

Der 33jährige schwedische Songwriter (die Mutter ist Schwedin, der Vater Deutscher), lebte einige Jahre in Paris, seit 3 Jahren nun in Berlin. Unlängst hat er Vincent Delerm's jüngstes Album produziert und mit „Going To Where The Tea Trees Are“ auch ein schönes eigenes Werk veröffentlicht. Mehr unter www.petervonpoehl.com

22.5. Köln, Studio 672

23.5. Hamburg, Grüner Jäger

25.5. Berlin, Privatclub

Poni Hoax

Eine neue französische Rockband, die zwischen Electro-Wave, ein wenig Gothic, düsterem Discosound und Indie sehr gut klingt. Den Namen muss man sich merken! – Wie Phoenix, die Hushpuppies oder Rhesus schielen auch die englisch singenden Poni Hoax auf den internationalen Markt, wobei mich die Fünf im Gegensatz zu den ganz netten, insgesamt doch recht einfallslosen Hushpuppies und Rhesus vor allem durch ihre enorme Vielseitigkeit begeistern. Da folgt auf ihrem glänzenden Debütalbum dem ohrwurmigen New-Wave-Opener „She`s On The Radio“ die Duster-Electro-Ballade „Budapest“, ehe man mit „Carrie Ann“ in Richtung Nick Cave geht und bei anderen Tracks die Noise-Karte zieht und an Sonic Youth erinnert. Wobei sich Poni Hoax wirklich eine eigene Identität geschaffen haben.

23.05. Köln, Gebäude 9

24.05. Berlin, Maria

25.05. Halle, Intro Intim

26.05. München, Theatron (Bavarian Open Pfingst Festival, Eintritt frei!!)

Dub Incorporation

Wie Mickey 3d kommt auch das achtköpfige Kollektiv Dub Incorporation aus Saint-Etienne. Zwischen Dub, Ragga und Reggae, HipHop und afrikanischen Beats lässt es die Multi-Kulti-Band ziemlich krachen. Klasse Liveact. Mehr unter www.dubincorporation.com

23.05. Köln, Stadtgarten

24.05. Bielefeld, Kamp

25.05. Berlin, Club 103

26.05. Stuttgart, Zollamt

28.05. Würzburg, Afrika Festival

29.05. München, Ampere

30.05. Freiburg, Jazzhaus

31.05. Karlsruhe, Tollhaus

Red Cardell

Sehr bekannte Folkrock-Band aus der Bretagne. Mehr unter www.redcardell.com

01.06. München, Ampere

03.06. Stuttgart, Laboratorium

09.06. Bielefeld

10.06. Saarbrücken, Festival

12.06. Magdeburg, Moritzhof

14.06. Hannover, tbc

16.06. Berlin, Kesselhaus

17.06. Dresden, Societätstheater

18.06. Leipzig, Moritzbastei

21.06. München, Fete de la musique

Les Rita Mitsouko

Die alten Helden mit neuem Album (kommt Ende Mai raus) auf kurzer Stippvisite in Deutschland.

04.06. Berlin, Postbahnhof

07.06. Köln, Prime Club

N&SK

N&SK = Nomades et Skaetera. Tolle Ska meets Worldbeat-Band aus Frankreich. Ihr Hit „ça l`fait“ findet sich auf LeTour 1 und ist nach wie vor ein gerne gehörter Partykracher, der perfekt nach Zebdas „Tomber la chemise“ passt. Inzwischen ist wohl das dritte Album der Band erschienen, das ich allerdings noch nicht kenne.

06.06. Karlsruhe, Tollhaus

07.06. Ulm, Ulmer Zelt

Saarbrücken-Festival mit

Red Cardell (10.6.), Les Blerots de Ravel und Debout sur le zinq (12.6.), Valerie Leulliot (Ex-Autour de Lucie) und Emily Loizeau (13.6.)

Le Maximum Kouette

Ziemlich guter französischer Wave-Punk-Rock. Mehr auf www.maximumkouette.com

12.06. Münster, Sputnik Cafe

13.06. Hamburg, Hafenklang-Exil

14.06. Flensburg, Volxbad

15.06. Lübeck, Treibsand

16.06. Leipzig, Moritzbastei (im Anschluss Disco Tour de France)

17.06. Chemnitz, Subway To Peter

Les Fils Du Teuphu

Die sind ziemlich durchgeknallt, aber klasse. Das klingt manchmal als würden Babylon Circus mit Frank Zappa zusammenspielen. Chanson, Ska, Rock, Indierock, Folk und viel Improvisation. Die Pariser Band ist seit mehr als zehn Jahren aktiv. Infos unter www.lesfilsduteuphu.com

22.06. Darmstadt, 603 qm

23.06. Augsburg, Mahagoni Bar

24.06. Kassel, tbc

25.06. Reutlingen, Café Nepomuk

Daft Punk

Zwei Liveshows des Duos, das seit 1998 erstmals wieder live auftritt! Mehr unter www.daftpunk.com

29.06. Düsseldorf-Philipschale

30.06. Berlin-Velodrome

05 Gainsbourg-Bio auf deutsch!

Sylvie Simmons: „Serge Gainsbourg – Für eine Handvoll Gitanes“, Jens Seeling Verlag (www.verlag-seeling.de),

320 Seiten, 14x21 cm, Broschur, ISBN 978-3-938973-03-5, EUR 16,80

Eine verdienstvolle Arbeit, die der kleine Frankfurter Jens Seeling Verlag unternommen hat. Kommt ihm doch der Verdienst zu, die erste deutschsprachige Biografie des grossen Serge Gainsbourg zu veröffentlichen. Auch wenn es „nur“ die Übersetzung der englischsprachigen Originalausgabe „Serge Gainsbourg – A Fistful Of Gitanes“ ist. Das englische Original ist 2001 zum zehnjährigen Todestag unseres Helden erschienen. Geschrieben hat die lesenswerte Bio über denn wichtigsten und einflussreichsten französischen Musik-Allrounder aller Zeiten die bekannte englische Musikjournalistin Sylvie Simmons, die früher in der inzwischen eingestellten Wochenzeitung „Sounds“ zu lesen waren und die heute u.a. im feinen Monatsmagazin „Mojo“ veröffentlicht.

Simmons betrat mit ihrem Buch damals kein Neuland, gab es zuvor doch die ebenfalls lesenswerte englische Bio Alan Clayson, „View From The Exterior“ ().

Mag das erwähnte Werk von Claysonn gelegentlich mehr in die Tiefe gehen, so wird Simmons Buch aufgewertet, weil sie wichtige Personen aus Gainsbourgs Leben teilweise recht ausführlich zu Wort kommen lässt. So erfahren wir einiges von Gainsbourgs ehemaliger Frau Jane Birkin. Zum Beispiel als sie nach der Aufnahme des legendären Songs „Je t'aime“ in einem kleinen Restaurant in Paris saßen:

„Das Restaurant befand sich im Weinkeller, wo die Leute in kleinen Nischen saßen und zu Abend aßen. Es gab einen Mann, der für die Hintergrundmusik zuständig war und meist langsame und sehr zurückhaltende Musik spielte. Serge konnte nicht widerstehen und ließ ihn „Je t'aime moi non plus“ auflegen“, erinnerte sich Jane. Sie lehnten sich zurück und beobachteten, wie „alle Messer und Gabeln in der Luft erstarrten. Niemand aß mehr. Serge sagte, „Ich glaube wir haben einen Hit.“

Natürlich erfahren wir alles über Gainsbourgs einzigen weltweiten Hit (der seit 7 Jahren regelmässig am Ende jeder Tour-De-France-Party läuft und der auch in meiner persönlichen Hitliste ganz oben steht), aber auch die anderen Stationen in seiner Karriere von den schwierigen Anfängen über die Produktionen 60er, 70er bis zur „Erfindung“ des „Freggae“, des französischen Reggae werden kenntnisreich vermittelt. Lustig auch die Begegnung Gainsbourgs auf Jamaika mit der legendären Rhythmusgruppe Sly & Robbie, mit denen der Franzose für sein Album „Aus arms et caetera“ zusammenarbeiten wollte. Gainsbourgs Produzent Pierre Lercihomme dazu:

„Es war ziemlich angespannt. Niemand lächelte. Es war ein Fall von „Geld einsacken und abhauen“. Serge versuchte die Atmosphäre aufzulockern und mit ihnen zu reden. Er fragte: „Kennt ihr irgendwelche französische Musik? Und sie fingen an, sich über uns lustig zu machen. „Französische Musik? Wir sind Jamaikaner.“ Serge und ich sahen uns an, wir waren niedergeschlagen. Es lief nicht gut. Dann sagte Sly: „Wir kennen nur ein französisches Stück, einen Song namens „Je t'aime, moi non plus“, bei dem ein Mädchen stöhnt.“ Serge sagte auf englisch, „das ist von mir.“ Danach veränderte sich die ganze Stimmung. Die Aufnahmen waren schnell abgeschlossen und als die Sessions vorbei waren, wollten sie überhaupt nicht mehr gehen. Sie hingen im Studio herum, hörten sich die Bänder an, rauchen ihre riesigen Joints und sagten: Großartig! Brilliant!“

Soviel zum Buch. Wer ein paar Fakten über Serge Gainsbourg im Schnelldurchlauf haben möchte, hier mein 11 Fakten, die ich vor einem Jahr für den deutschen „Musikexpress“ zusammengestellt hatte:

11 Fakten über Serge Gainsbourg, Musikexpress August 2006, Autor: Thomas Bohnet

01 Er hiess eigentlich Lucien Ginzburg und wurde am 2. April 1928 in Paris als Sohn jüdischer Emigranten aus Russland geboren. Er lernte früh Klavier spielen, kam über die Klassik zum Jazz und folgte seinem Vater als Musiker in Pariser Bars, ehe er Chansons für andere und später sich selbst schrieb.

02 Er ist Frankreichs grösster Popstar, ein künstlerisches Multitalent als Maler, Songschreiber, Musiker, Sänger, Schriftsteller und Filmemacher. Bei seinem Tod am 2. März 1991 war die ganze Nation betroffen, bei der Beerdigung auf dem Friedhof Montparnasse ganz Paris auf den Beinen.

03 Er gewann den Grand Prix de la Chanson im Jahr 1965 mit der blutjungen Sängerin France Gall und dem Hit „Poupée de cire, poupée de son“. Etwas früher hatte er der unschuldigen 16jährigen das zweideutige „Les succettes“ geschrieben, ein hübscher Song, in dem es nicht nur um Loli lutschen geht.

04 Er schrieb für sie alle Hits: Brigitte Bardot, Jane Birkin, Françoise Hardy (das überirdisch schöne „Comment te dire adieu“), Catherine Deneuve, Isabell Adjani, Juliette Greco, Anna Karina, Nana Mouskouri, Marianne Faithful, Jacques Dutronc, Petula Clark, seine Tochter Charlotte Gainsbourg und viele andere.

05 Er renovierte das französische Chanson erheblich. War bei den grossen Alten des klassischen Chansons die Musik oft nur Beiwerk zu den wichtigeren Texten, wurden bei SG die Musik wichtiger, die teilweise grandiosen Arrangements übermächtig. Er revolutionierte den französischen Pop. Zudem war er ein musikalischer Visionär, begann mit klassischem Chanson, trieb sich im Jazz und Latin rum, experimentierte mit afrikanischen Sounds, als das noch keiner machte, entdeckte für Frankreich den Reggae, machte in Rock und Funk/Rap. Sein Konzeptalbum „Histoire de Melody Nelson“ (1971) ist ein Jahrhundertwerk.

06 International kennt man ihn vor allem für seinen Skandalsong „Je t`aime (moi non plus)“, der schönste zu Noten geronnene Geschlechtsverkehr der Popgeschichte. Eigentlich für seine Affäre Brigitte Bardot geschrieben, erschien der Song erst 1969 im Duett mit seiner späteren dritten Ehefrau, der jungen Britin Jane Birkin. Der Song eroberte auch das Ausland, war in Deutschland auf Platz 3 und in England auf 1 der Charts. In manchen Ländern sogar verboten, von vielen Radios boykottiert. Eine Unzahl von Coverversionen dieses grossen Songs folgte.

07 Gainsbourg war ein Frauenheld. Von der Natur nicht gerade gesegnet – er fand sich Zeit seines Lebens hässlich – hatte er 4 Ehen und viele Affären mit den hübschesten Frauen. Offensichtlich beeinflusste ihn auch Nabokovs „Lolita“, war sein Interesse an sehr jungen Frauen doch gross. Zuletzt schrieb er für Vanessa Paradis Stücke. Heute beklagt die junge Sängerin Melissa Mars in einem Lied, dass sie leider nicht mehr zum Gefolge Gainsbourgs gehöre könne.

08 Gainsbourg konnte ein echtes Ekel sein. Dann mutierte er, meist unter Alkoholeinfluss, zum „Gainsbarre“, seinem eigenen „Mr Hyde“. Seine Laster Nikotin und Alkohol kosteten ihn schliesslich auch das Leben. Nach einem ersten Herzinfarkt 1973 starb er 1991 an Herzversagen.

09 Gainsbourg stand auch für handfeste Skandale. Ob er nun eine 500 Franc-Banknote im TV verbrannte, mit der despektierlichen Reggaefassung der Nationalhymne („Aux armes et cetera“, „Zu den Waffen undsoweiter“) alte Krieger und Nationalisten provozierte oder betrunken in einer TV Show der damals jungen, schockierten Whitney Houston unverblümt offerierte: I wanna fuck you! Wer auf google.de „Gainsbourg“ und „Houston“ eingibt, kann das sehr amüsante kurze Filmchen ansehen und auch anderes finden.

10 Gainsbourg hatte und hat auf der ganzen Welt glühende Fans, Connaissseure und Nerds, darunter viele Musiker, wie die zahlreichen Coverversionen zeigen. Nach ganzen Alben von Mick Harvey, dem Electro-Werk „I Love Serge“ steht seit 2006 das Album „Monsieur Gainsbourg Revisited“ in den Läden, auf dem wir Franz Ferdinand, Marc Almond, Portishead, The Rakes, Marianne Faithful und andere mit überwiegend gelungenen englischsprachigen Fassungen von SG-Hits hören. Am besten: Jarvis Pulp Cocker+Kid Loco mit „Je suis venu te dire que je m`en vais“. Schöne und gutgemachte Fanseiten sind zum Beispiel www.gainsbarre.com und www.gainsbourg.net.

11 Serge Gainsbourg ist Gott! Nicht mehr und nicht weniger.

Lieder wie „Le Poinçonneur des Lilas“, „Coeur Café“, „La Javanaise“, „Je suis venu te dire que je m`en vais“, „L`Anamour“, „Je t`aime (moi non plus)“, „Bonnie & Clyde“, „Sous le soleil exactement“ kennt jeder Franzose. Diese und andere Titel wie „Requiem pour un C.“, „69 Année Erotische“, „Lola Rastarquoere“, „Sea Sex And Sun“, „Harley Davidson“ machen ihn unsterblich.

Thomas Bohnet

<http://sergegainsbourg.artistes.universalmusic.fr>

06 Rückblick Bourges

Den Rückblick aufs Festival Printemps des Bourges, die 31ste Ausgabe, gibt es leider erst mit dem nächsten Newsletter.

07 Playlist, nicht nur französisches

Patriick Wolf: The Magic Position
17 Hippies: Heimlich
Malajube: Trompe l'oeil
Friska Viljor: Bravo!
Dobacaraol: Soley
Nils Koppruch: Den Teufel tun
Die Zimmermänner: Fortpflanzungssupermarkt
Bratsch: Plein du monde
Valerie Leulliot: Caldeira
V.A.: Le Pop 4
The Shins: Wincing The Night Away
Wolke: Möbelstück
Viva Voce: Get Your Blood Sucked Out
Herman Düne: Giant
Au Revoir Simon: The Bird Of Music
LCD Soundsystem: Sound Of Silver
Blumfeld. Ein Lied mehr (The Anthology Archives Vol 1), die 3 ersten Platten der besten deutschen Band der Neunziger Jahre.

Kontakt:

Thomas Bohnet
Postfach 14 06 46
80456 München
Tel und Fax: 089-22 83 660
Mobil: 0171-19 38 200

Meine homepage: www.le-tour.net